

Osternachtfeier

11. April, 21 Uhr - Pfarre Breitenfeld

Liedtexte

Lichtfeier: Im Dunkel unsrer Nacht

M u. S: Jacques Berthier, Gesang aus Taizé

Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer,
das nie mehr erlischt, (x2)

Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer,
das nie mehr erlischt, (x2)

Nach der 1. Lesung: Gott gab uns Atem (GL 468)

T: Eckart Bücken 1982, M: Fritz Baltruweit 1982

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben.
Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören.
Er gab uns Worte, dass wir verstehn.
Gott will nicht diese Erde zerstören.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
Gott will nicht diese Erde zerstören.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln.
Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln.
Wir können neu ins Leben gehen.
Gott will mit uns die Erde verwandeln.
Wir können neu ins Leben gehen.

Nach der 2. Lesung: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

T: Taizé nach Jes 12,2, M u. S: Jacques Berthier, Gesang
aus Taizé

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht.
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Nach der 3. Lesung: Miriamlied

1. Im Lande der Knechtschaft, da lebten sie
lang,
in fremde Gefilde verbannt,
vergessen die Freiheit, verstummt ihr Gesang
und die Hoffnung vergraben im Sand.
Nur heimlich im Herzen, da hegten sie bang
den Traum vom gelobten Land. Doch:

Kv Mirjam, Mirjam schlug auf die Pauke und Mirjam tanzte vor ihnen her.

Alle, alle fingen zu tanzen an:

Groß war Gottes Tat am Meer.

Frauen tanzten, tanzten die Männer und

Wellen, Wolken, alles tanzt mit.

Mirjam, Mirjam hob ihre Stimme,

sie sang für Gott, sie sang ihr Lied.

la, la, la, la, la, la,

2. Die Narben der Knechtschaft an Schultern
und Knien,
die Blicke verhalten und scheu,
die Rücken gebeugt noch, so ziehn sie dahin,
und die Freiheit ist drohend und neu.
Es lockt die Versuchung, zurückzuzieh'n
in die Sicherheit der Sklaverei. Doch:

Kv Mirjam, Mirjam schlug auf die Pauke...

3. Die Bande der Knechtschaft, die fall'n
langsam ab,
die Schritte verlernen den Trott.
Entwachsen den Ketten, entstiegen dem Grab,
das Leben besiegte den Tod.

Ihr Weg ist noch weit, doch sie haben die
Kraft,

denn in ihren Herzen ist Gott. Denn:

Kv Mirjam, Mirjam schlug auf die Pauke...

Nach der 4. Lesung: Alle meine Quellen entspringen in dir (GL 891)

T u. M: Sr. Leonore Heinzl OSF (*1945) 1984

Kv Alle meine Quellen entspringen in dir,
in dir, mein guter Gott.

Du bist das Wasser, das mich tränkt
und meine Sehnsucht still.

1. Du bist die Kraft, die Leben schenkt,
eine Quelle, welche nie versiegt.
Ströme von lebendigem Wasser brechen
hervor

Kv Alle meine Quellen entspringen in dir...

2. Du bist der Geist, der in uns lebt,
der uns reinigt, der uns heilt und hilft.
Ströme von lebendigem Wasser brechen
hervor

Kv Alle meine Quellen entspringen in dir...

Nach der 5. Lesung:

Sende deinen Geist aus (GL 839)

T: nach Ps 104,30, M: unbekannt

Sende deinen Geist aus, und alles wird neu.
Sende deinen Geist aus, und alles wird neu.

Gloria: GL 711,2

T: Josef Philipp Neumann (1774-1849), M: Franz Schubert (1797-1828)

1. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!,
singet der Himmlischen selige Schar.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!,
stammeln auch wir, die die Erde gebar.
| : Staunen nur kann ich und staunend mich
freun,
Vater der Welten, doch stimm ich mit ein:
Ehre sei Gott in der Höhe! :|

2. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!,
kündet der Sterne strahlendes Heer.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!,
säuseln die Lüfte, brauset das Meer.
| : Feiernder Wesen unendlicher Chor
jubelt im ewigen Danklied empor:
Ehre sei Gott in der Höhe :|

Halleluja: GL 175,6

T: Liturgie, M: Fintan O' Carrol 1981 u. Christopher Walker 1985

Kv Halleluja, Halleluja (x2)

Danke dem Herrn, denn er ist gut,
denn seine Huld währt ewig!

So soll Israel sagen:

Denn seine Huld währt ewig. **Kv**

Die Rechte des Herrn, sie erhöht,
die Rechte des Herrn, Taten der Macht
vollbringt sie.

Ich werde nicht sterben, sondern leben,
um die Taten des Herrn zu verkünden. **Kv**

Ein Stein, den die Bauleute verwarfen,
er ist zum Eckstein geworden.

Vom Herrn her ist dies gewirkt,
ein Wunder in unseren Augen. **Kv**

Fürbittenruf: GL 775

T: Eugen Eckert (*1954), M: 12. Jahrhundert

K: Höre uns, wir rufen dich

A: Höre uns, wir suchen dich.

Höre uns und sei uns nah

Zur Gabenbereitung: O Licht der wunderbaren Nacht (GL 334)

T: Georg Thurmair 1963, M: Mainz um 1390, Nürnberg 1523/24, Einheitslieder 1947

1. O Licht der wunderbaren Nacht,
uns herrlich aufgegangen,
Licht, das Erlösung uns gebracht,
da wir vom Tod umfängen,
du Funke aus des Grabes Stein,
du Morgenstern, du Gnadenschein,
der Wahrheit Licht und Leben!

2. O Licht der lichten Ewigkeit,
das unsre Welt getroffen,
in dem der Menschen Schuld und Leid
darf Auferstehung hoffen.
O Nacht, da Christus unser Licht!
O Schuld, die Gottes Angesicht
uns leuchten lässt in Gnaden.

Sanctus: GL 711,5

T: Josef Philipp Neumann (1774-1849), M: Franz Schubert (1797-1828)

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur er!
Er, der nie begonnen, er der immer war,
ewig ist und waltet, sein wird immer dar.

Agnus Dei: GL 711,6

T: Josef Philipp Neumann (1774-1849), M: Franz Schubert (1797-1828)

1. Mein Heiland, Herr und Meister,
dein Mund so segensreich
sprach einst das Wort des Heiles:
„Der Friede sei mit euch!“
O Lamm, das opfernd tilgte
der Menschheit schwere Schuld,
send uns auch deinen Frieden
durch deine Gnad und Huld.

Danklied: Jesus lebt, mit ihm auch ich! (GL 336)

T: nach Christian Fürchtgott Gellert 1757, M: Albert Höfer 1859

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht;
dies ist meine Zuversicht.

2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich
über alle Welt gegeben;
mit ihm wird auch ich zugleich
ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht;
dies ist meine Zuversicht.

Auszug zum hl. Grab: Der Heiland ist erstanden (GL 830)

T: Michael Denis (1729-1800), M: Johann Adolph Hasse (1699-1783)

1. Der Heiland ist erstanden,
befreit von Todes banden;
der als ein wahres Osterlamm
für uns den Tod zu leiden kam. Halleluja.

2. Nun ist der Mensch gerettet
und Satan angekettet;
der Tod hat keinen Stachel mehr,
der Stein ist weg, das Grab ist leer. Halleluja.

3. Der Sieger führt die Scharen,
die lang gefangen waren,
in seines Vaters Reich empor,
das Adam sich und uns verlor. Halleluja.

6. Halleluja, halleluja! Halleluja.
Wie du vom Tod erstanden bist,
lass uns erstehn, Herr Jesus Christ! Halleluja.